

railmail

AUSGABE/ISSUE 1/08 Informationen der Transpetrol Gruppe/News from Transpetrol Group www.transpetrol.de

BUSINESS

02 SEITE PAGE

Transpetrol hat sich mit „TP-Train“ und „TP-Logistics“ intern neu aufgestellt

Transpetrol has restructured itself into the two areas “TP Train” and “TP Logistics”

TEAMWORK

04 SEITE PAGE

Südosteuropa – 8 Mitarbeiter bei Transpetrol bilden ein Expertenteam

Team of 8 experts formed at Transpetrol for South-Eastern Europe

KNOW-HOW

06 SEITE PAGE

Ein interessantes Nischengeschäft für Transpetrol Polen: LKW-Transporte

An interesting niche business for Transpetrol Poland: Road transport services



Gert Sieksmeyer,
Geschäftsführer der
Transpetrol
Gert Sieksmeyer,
manager of Transpetrol

Liebe Leserinnen und Leser,

wie das Wort „petrol“ in unserem Firmennamen schon sagt, liegen die Wurzeln der Transpetrol im Bereich der Mineralöltransporte. Seit über zwanzig Jahren sind wir als Bahnspedition mit dem Transport flüssiger Gefahrgüter erfolgreich aktiv. Gemeinsam mit unseren langjährigen Kunden aus der Mineralöl-, Chemie- und Flüssiggasbranche haben wir uns inzwischen zu einer dynamischen, internationalen Bahnspeditionsgruppe entwickelt, und wir wollen weiter wachsen. Aus diesem Grund haben wir eine interne Neustrukturierung vorgenommen, mit der unsere Prozessabläufe noch effizienter und transparenter werden – lesen Sie dazu einen Artikel auf den Seiten 2 und 3.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Herzliche Grüße

Dear readers,

As the “petrol” in our company name indicates, Transpetrol has traditionally been a provider of oil transport services. We have been a successful rail freight forwarder for liquid hazardous goods for more than twenty years. Together with our long-standing customers from the oil, chemical and liquefied gas sector, we have meanwhile developed into a dynamic international rail freight forwarding group. We fully intend to stay on the growth track and thus recently carried out an internal restructuring of our divisions to make our processes even more efficient and transparent – please refer to the relevant article on pages 2 and 3.

Here's wishing you a very pleasant read of this issue of railmail.

Best regards,

Gert Sieksmeyer

02 BUSINESS

„Wir wollen schneller, effizienter und noch transparenter werden“

Zum 1. Januar 2008 hat sich die Transpetrol Gruppe intern neu aufgestellt: Eine Organisation, die sich bis dato an den transportierten Güterarten orientiert hatte, wurde zu einer neuen Struktur weiterentwickelt, die sich an der jeweiligen Produktionsart des Bahnverkehrs, das heißt Ganzzug oder Einzelwagen bzw. Wagen-
gruppen, ausrichtet.

Die neue Organisation der Transpetrol gliedert sich in zwei Bereiche: „TP-Train“ für Ganzzugverkehre und „TP-Logistics“ für Einzelwagen- und Wagengruppenverkehre als Schwerpunkt sowie weitere logistische Aktivitäten (wie z. B. Schadwagenmanagement sowie Boxcontainer- und LKW-Abfertigungen). Jeder Kunde der Transpetrol wird zukünftig einem der beiden Bereiche zugeordnet. „Der Vorteil für unsere Kunden und Dienstleistungspartner liegt darin, dass interne Prozesse effizienter ablaufen und dadurch auf vieles schneller reagiert werden kann“, erläutert Gert Sieksmeyer, Geschäftsführer der Transpetrol. „Die größte Veränderung geht dabei sicherlich ‚hinter den Kulissen‘, das heißt bei uns intern, vonstatten – aber unsere Kunden und Partner profitieren davon, vor allem langfristig.“

Über den internen Umstellungsprozess berichtet Gert Sieksmeyer: „Ich freue mich sehr darüber, wie professionell und störungsfrei diese Veränderung im Unternehmen vollzogen wurde. Für die Mitarbeiter bedeutete es im Einzelfall, plötzlich einem neuen Bereich zuzugehören und einen neuen Vorgesetzten zu erhalten. In wenigen Fällen wurden die Aufgabenfelder neu zugeschnitten, so dass Arbeiten abgegeben werden mussten und neue hinzukamen. In der gleichen Konsequenz war auch das Management der Transpetrol von den Veränderungen betroffen. Dennoch lief alles sehr „geräuschlos“ und vor allem sehr kundenorientiert ab. In einem gut vorbereiteten Prozess wurden unsere Kunden und Leistungspartner über die Veränderung informiert und – falls sich beispielsweise Ansprechpartner änderten – auf diesem Weg auch begleitet.“

Mit Blick auf die Zukunft fühlt sich die Transpetrol Gruppe auf die Anforderungen des wachsenden Schienengüterverkehrsmarktes nun noch besser vorbereitet. „Wir haben auf die Dynamik und die Besonderheiten im europäischen Bahntransportmarkt reagiert“,



Die neue Struktur der Transpetrol besteht aus den Bereichen „TP-Train“ für Ganzzugverkehre und „TP-Logistics“ für Einzelwagen- und Wagengruppenverkehre.

Transpetrol's new structure consists of the areas "TP Train" for block train services and "TP Logistics" for services involving individual wagons and groups of wagons.

so Gert Sieksmeyer. „Mit unserem bisherigen Geschäftsmodell waren wir viele Jahre erfolgreich, da wir uns hauptsächlich in unserem Kernmarkt der Mineralöl-, Chemie- und LPG-Industrie bewegt haben. Nun ist es an der Zeit, auch neue Transportmärkte und neue regionale Märkte zu erschließen, und dafür fühlen wir uns gut gerüstet.“



Gert Sieksmeyer, Geschäftsführer der Transpetrol
Gert Sieksmeyer, manager of Transpetrol

“We want to be even faster, more efficient and more transparent”

On January 1st 2008, Transpetrol Group underwent internal restructuring, transforming its organisation hitherto oriented to the types of cargo carried. Transpetrol’s new structure is geared to the type of rail transport provided, i.e. block train, individual wagons or groups of wagons.

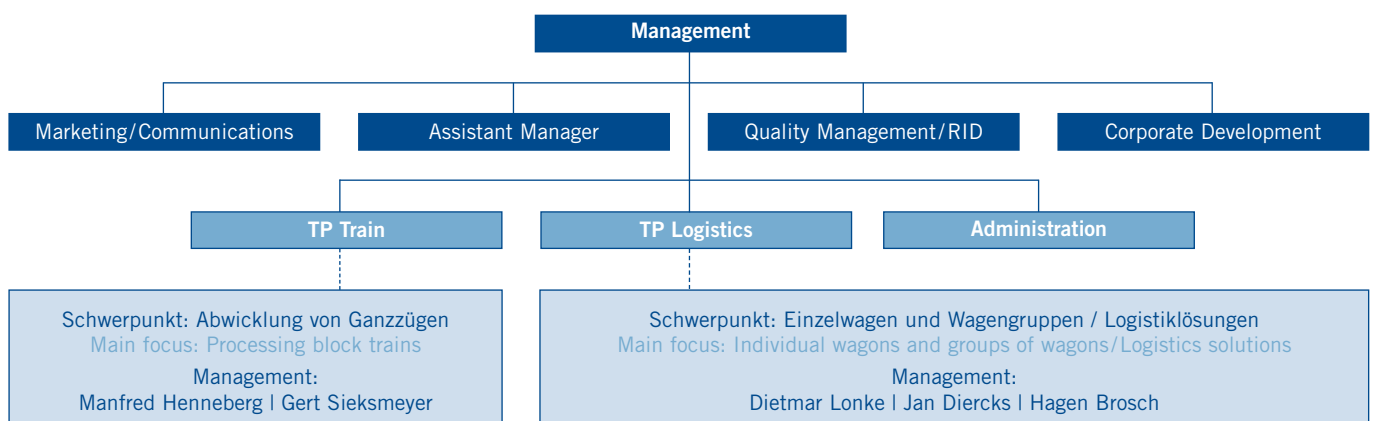
Transpetrol now comprises the two areas “TP Train”, for block train services, and “TP Logistics”, focusing on services for individual wagons and groups of wagons and other logistics activities (e.g., damaged wagon management, box container and lorry handling). Every Transpetrol customer is clearly allocated to one of these two areas. “Our customers and service partners benefit in that internal processes now run more efficiently so that we can respond faster to a lot of developments,” explains Gert Sieksmeyer, managing director of Transpetrol. “The greatest change is certainly ‘behind the scenes’, internally within the company, but our customers and partners will benefit from the restructuring, particularly in the long term.”

Gert Sieksmeyer: “I’m delighted at how professionally and smoothly we managed our restructuring. For some employees, it meant suddenly belonging to a new area and acquiring a new superior. In a few cases, areas of responsibility were redefined,

meaning that work had to be passed on to other areas and new tasks were created. The management of Transpetrol was also affected by the restructuring. Yet everything ran very smoothly and, above all, in a very customer-oriented way. In a well-prepared transitional phase, our customers and service partners were informed of the transformation and were also given the requisite support if, for example, there was a change of contact persons.”

Facing the future, Transpetrol Group now considers that it is even better prepared to meet the requirements of the expanding rail freight transport market. “We’ve responded to the dynamic growth and special features of the European rail transport market,” says Gert Sieksmeyer. “We were successful for many years with our previous business model, as we were active mainly in our core market of the oil, chemical and LPG industry. Now it’s time to move into new areas, and we’re confident that we’re in fine shape to take on the challenges up ahead.”

Neu-Strukturierung der Transpetrol GmbH seit 1. Januar 2008 Reorganisation of Transpetrol GmbH as of January 1st 2008



04 TEAMWORK

Ein starkes Team für Südosteuropa

Im Januar dieses Jahres wurde innerhalb der Transpetrol Gruppe ein Expertenteam für den südosteuropäischen Schienengüterverkehrsmarkt zusammengestellt. Neben umfangreichem Wissen über den europäischen Bahntransport und südosteuropäischen Landes- und Sprachkenntnissen verfügen die Teammitglieder vor allem über langjährige Erfahrung im Schienengüterverkehr.

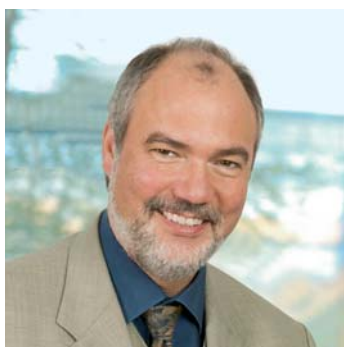
Im Bereich der Flüssigtransporte von und nach Südosteuropa haben die operativen Mitglieder des Teams bereits eine besondere Qualität in der betrieblichen Abwicklung erzielt. Neben neuen Transportwegen, individuellen Produktionskonzepten und zuverlässiger Kommunikation mit allen Transportbeteiligten wurden höherwertige Verkehrsleistungen geschaffen, wie beispielsweise Ganzzuglaufzeiten von Deutschland nach Rumänien in nur 68 Stunden.

Südosteuropa bietet im Schienengüterverkehr jedoch noch viel Marktpotential. Da hier in den vergangenen Jahren viele neue Märkte und damit auch zusätzliche Güterströme entstanden sind und viel Verlagerungspotential von der Straße sowie vom Schiff auf die Schiene besteht, befassen sich weitere Mitglieder des Expertenteams ausschließlich mit der Erschließung dieser neuen Märkte. „Wir bereiten neue, wettbewerbsfähige Transportwege vor, mit

denen wir unsere Kunden verkehrstechnisch an den südosteuropäischen Raum anbinden können, so dass Länder bis nach Mittelasien über die Schiene erreicht werden können“, erklärt Michael Roggenkamp, Leiter des Südosteuropa-Teams bei Transpetrol in Hamburg.

Dabei arbeitet Transpetrol auch im Verbund mit anderen europäischen Unternehmen: Das EU-Förderprojekt „retrack“, dessen Konsortium auch Transpetrol angehört, befasst sich mit der Erschließung des Verkehrskorridors zwischen Rotterdam und Constanza. Ziel ist es, neue und innovative Schienengüterverkehrskonzepte in Europa zu entwickeln und umzusetzen. In 2008 will das retrack-Konsortium den ersten Ganzzug mit zuverlässig kurzen Umlaufzeiten und wettbewerbsfähigen Transportpreisen auf dem Schienenkorridor nach Rumänien anbieten.

Das Südosteuropa-Team der Transpetrol The Transpetrol team of experts for South-Eastern Europe



Michael Roggenkamp
(Transpetrol Hamburg)



Nadine Hirsch
(Transpetrol Hamburg)



Gisella Urban
(Transpetrol Budapest)



Juraj Bansky (Freier Mitarbeiter in der Slowakei) Freelancer in Slovakia



Top team for South-Eastern Europe

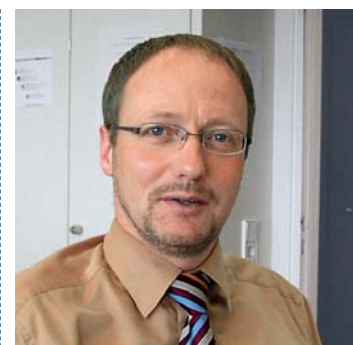
This January, a team of experts was formed within Transpetrol Group for serving the South-Eastern European rail freight market. In addition to their comprehensive knowledge of European rail transport and familiarity with South-Eastern European countries and languages, the various team members have in particular long-standing experience in the rail freight sector.

The operative members of the team have already achieved an impressive quality level in operative handling for liquid transport services from and to South-Eastern Europe. Using new transport routes and individual production concepts and ensuring reliable communication with all the parties involved in transport services, the team achieved high quality, for example with block train running times from Germany to Romania in only 68 hours.

However, there is still a great deal of potential in the rail freight transport sector in South-Eastern Europe, where many new markets and thus additional merchandise flows have arisen in recent years. There is also plenty of scope for shifting consignments from road and ship to rail. Some members of the expert team deal exclusively with the development of these new markets. "We're preparing new, competitive transport routes, with which we can

win customers for services to South-Eastern Europe, making it possible to reach regions as far as Central Asia by rail," explains Michael Roggenkamp, head of the South-Eastern European team at Transpetrol in Hamburg.

In serving South-Eastern Europe, Transpetrol also cooperates with other European companies. The EU "retrack" project, to whose consortium Transpetrol also belongs, is concerned with developing the transport corridor between Rotterdam and Constanta. The aim is to formulate and implement innovative rail freight transport concepts in Europe. The retrack consortium plans to offer the first block train with reliably short turnaround times and competitive transport prices on the rail corridor to Romania in 2008.



Jürgen Lütkeimer
(Transpetrol Hamburg)



Peter Lehmann
(Transpetrol Hamburg)



Pavla Streitmayer
(Transpetrol Austria)



Miriam Schuhr (Transpetrol Hamburg –
für das EU-Projekt „retrack“) Transpetrol
Hamburg – for EU "retrack" project

06 KNOW-HOW

Transpetrol fährt Kreideschlamm in die Schweiz

Für den Kunden Imerys Minerals Ltd. organisiert Transpetrol seit Anfang des Jahres 2008 Kreideschlammtransporte zwischen Antwerpen und der Schweiz.

Als Staubgut wird die Kreide zunächst per Schiff aus Brasilien angeliefert und verladen. Um es pumpbar zu machen, wird zu 25% Wasser hinzugefügt, daraus entsteht der zähflüssige Kreideschlamm. In Kesselwagen erfolgt der Transport dann in die Schweiz, wo die Züge geflügelt werden und nach Gisikon-Root und Cham zugestellt werden. Traktionär ist das Essener Eisenbahnverkehrsunternehmen rail4chem. Bisher liefen die Verkehre bis Basel per Binnenschiff und wurden anschließend erst auf die Schiene verlagert.

Transpetrol carries chalk slurry to Switzerland

Transpetrol has organised chalk slurry transport services between Antwerp and Switzerland for the customer Imerys Minerals Ltd. since the beginning of the year.

The raw material is transported by ship from Brazil. The powdery chalk is mixed with 30% water to create a thick slurry that can be pumped. It is then transported in rail tank cars to Switzerland, where the trains are divided and sent on to Gisikon-Root and Cham. Haulage is provided by the Essen-based rail transport company rail4chem. Previously the cargo was transported by inland waterway vessel to Basel for transfer to rail.





Das Team der Transpetrol in Polen v.l.n.r.: The Transpetrol team in Poland (from l.): Wladyslaw Mosio, Sylwia Wojtowicz, Tomasz Wilk, Joanna Socha, Anna Lebieda, Wojtek Olczyk, Karolina Nowak, Monika Bigaj

LKW-Transporte: ein interessantes Nischengeschäft

Neben dem Kerngeschäft „Schienengütertransport“ hat sich die Niederlassung der Transpetrol in Polen auf Straßen Transporte zwischen Polen und Westeuropa spezialisiert. Innerhalb der Transpetrol Gruppe ist Transpetrol Polen der Spezialist für die sogenannten GUS-Staaten und für die Verkehrsachsen zwischen dem osteuropäischen Markt und Westeuropa.

Zu den expeditionellen Bahntransportleistungen der Transpetrol Polen zählen die Organisation des Umschlags und der Umachung beim Wechsel der Spurbreite, sowie die Zollabwicklung und die Laufverfolgung von Wagen. „Darüber hinaus haben wir uns auf den Transport von Schüttgütern in Kippfahrzeugen von und nach Westeuropa spezialisiert. Leider sind diese Verkehre nicht schienenaffin und müssen daher auf der Straße verlaufen. Unser langjähriger Kundenkreis schätzt vor allem die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit uns sowie die reibungslose, flexible Abwicklung der Transporte“, erläutert Wojtek Olczyk, Geschäftsführer der Transpetrol in Polen. Mit einem ausgewählten Kreis von Frachtunternehmern entwickelt Transpetrol Polen individuell zugeschnittene Straßentransportkonzepte. „Mit einer lückenlosen Laufüberwachung, einem regelmäßigen ‚Vorantreiben‘ der Aufträge und einer flexiblen Transportorganisation haben wir uns bei unseren Kunden und Partnern einen sehr guten Ruf erarbeitet. Unsere Stärke ist die Organisation und Betreuung von grenzüberschreitenden Verkehren zwischen Polen und Westeuropa – mit allem, was dazugehört“, so Wojtek Olczyk.



Interessieren Sie sich für Straßen Transporte zwischen Polen und Westeuropa? Unser deutsch- und englischsprachiger Kollege bei Transpetrol in Kattowitz berät Sie gern.

Ansprechpartner: Tomasz Wilk (Disponent für LKW-Transporte)
Tomek.wilk@transpetrol.pl
Tel. +48 (0)32 60 96 00-4

Interested in road transport services between Poland and Western Europe? Our German- and English-speaking colleague at Transpetrol in Kattowitz will gladly advise you.

Contact: Tomasz Wilk (planner for road transport services)
Tomek.wilk@transpetrol.pl, Tel: +48 (0)32 60 96 00-4

Road transport services: an interesting niche business

Apart from their core business “rail transport”, Transpetrol Poland has specialised on road transport services between Poland and Western Europe. Within Transpetrol Group, Transpetrol Poland is the specialist for CIS countries and transport axes between Eastern and Western Europe.

The rail forwarding services of Transpetrol Poland include organising transshipment and changing axles for a different gauge, as well as customs clearance and tracking and tracing of wagons. “Furthermore, we have specialised in transporting bulk cargo in dump trucks from and to Western Europe. These consignments are unfortunately not suitable for rail transport and must thus be taken by road. Our long-standing customers appreciate in particular the confidential cooperation with us, as well as the smooth, flexible handling of the services,” explains Wojtek Olczyk, manager

of Transpetrol in Poland. Transpetrol Poland formulates individually tailored road transport concepts with a selected group of freight entrepreneurs. “With total tracking and tracing, fast order processing and a flexible transport organisation, we’ve gained a very sound reputation among our customers and partners. Our strength is organising and supporting cross-border services between Poland and Western Europe – with everything that involves”, Wojtek Olczyk points out.

08 NEWS



Transpetrol organisiert für fuel 21 die Bioethanol-Transporte in einem „Rundum-sorglos-Paket“ Transpetrol provides the bioethanol transport services for fuel 21 as a complete package

Fuel 21 transportiert Bioethanol auf der Schiene

Das Unternehmen fuel 21 GmbH & Co., eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Nordzucker AG, hat im Januar dieses Jahres in Klein-Wanzleben eine moderne Produktionsanlage für Bioethanol auf Zuckerrübenbasis in Betrieb genommen. Für den Transport des Bioethanols auf der Schiene wurde eine vormals stillgelegte Bahnstrecke reaktiviert. Diese Strecke wurde am 23. Januar 2008 vom Verkehrsminister des Landes Sachsen-Anhalt eingeweiht. Transpetrol organisiert für fuel 21 die Bioethanol-Transporte in einem „Rundum-sorglos-Paket“, einschließlich des Kesselwagenmanagements und des Transportes durch Railion Deutschland AG.

Fuel 21 transporting bioethanol by rail

This January, the company fuel 21 GmbH & Co., a 100% subsidiary of Nordzucker AG, put into operation a modern production plant for bioethanol based on sugar beet in Klein-Wanzleben. A disused railway line was reactivated for carrying bioethanol by rail. This route was inaugurated by the transport minister of the state of Saxony-Anhalt on January 23rd 2008. Transpetrol provides the bioethanol transport services for fuel 21 as a complete package, including rail tank car management and transport by Railion Deutschland AG.

Personalnews Staff News



Nadine Hirsch



Nicole Büttner



Matthias Grundmann



Mirko Fischer



Gisella Urban

Nadine Hirsch verstärkt seit Jahresanfang den Hamburger Geschäftsbereich Unternehmensentwicklung mit dem Schwerpunkt auf Südosteuropa. **Nadine Hirsch** joined the Hamburg corporate development division focusing on South-Eastern Europe at the beginning of the year.

Nicole Büttner und **Matthias Grundmann** sind seit Ende 2007 neu im Service Center der Transpetrol Hamburg. **Nicole Büttner** and **Matthias Grundmann** have been part of the team at the Service Center of Transpetrol Hamburg since the end of 2007.

Mirko Fischer ist ebenfalls seit Jahresbeginn bei Transpetrol Hamburg für den Bereich TP-Train aktiv und verstärkt unser eisenbahnbetriebliches Know-how. **Mirko Fischer** has also been at Transpetrol Hamburg working in the TP Train area since the beginning of the year and adds to our operative rail expertise.

Gisella Urban verstärkt seit Jahresbeginn den Bereich Unternehmensentwicklung am Standort Budapest, Ungarn. **Gisella Urban** joined the corporate development area in Budapest at the beginning of the year.